

121. Bauer Rückwärts.

(Glaubrecht.)

Es war einmal ein Bauer, bei dem ging's von Jahr zu Jahr mehr den Krebsgang. Sein Vieh fiel Stück für Stück, seine Acker trugen nicht die Hälfte von dem ein, was sie tragen mußten, und die Ellbogen fingen bereits an, durch das Wams zu sehen, während der Gerichtsvollzieher fast wöchentlich zum Fenster hinein sah und höflich grüßend zu ihm sprach: "Es thut mir leid, Herr Rückwärts, Euch belästigen zu müssen, aber ich muß meine Schuldigkeit thun." Ihre Schuldigkeit mit Bitten und Raten und Helfen hatten auch bereits die Hausfreunde gethan, aber einer nach dem andern war endlich mit der Erklärung daheim geblieben: "Dem Rückwärts ist nicht mehr zu helfen." Da war aber einer, der hatte das Herz auf dem rechten Fleck. Wie der mit dem Rückwärts einmal hinter dem Glase saß, brachte er wie durch Zufall die Rede auf die Spazzen und erzählte von diesem lustigen Völkchen dies oder das, wie gar erstaunlich sie sich mehrten, wie sie schlau und gefräßig wären, und der Rückwärts nickte dazu und meinte, seine Weizenäcker trügen seit lange nicht mehr so gut, zweifelsohne wären die gefräßigen Spazzen immer daran schuld. Der Hausfreund ließ es dahingestellt und fuhr fort: "Aber Nachbar, habt Ihr denn schon einen weißen Spaz gesehen?"

"Nein", gab der Rückwärts zur Antwort, "die hier herumfliegen, sind alle grau."

"Glaub's wohl", sagte darauf der Nachbar, "mit dem weißen Spazzen hat es sein eigen Bewenden. Alle Jahre kommt nur einer zur Welt, und weil er gar absonderlich ist, so heißen ihn die anderen, und er muß sein Futter suchen am frühen Morgen und dann wieder zum Neste gehen."

"Das wäre!" sagte der Rückwärts, "den muß ich sehen, und gelingt's, da fang' ich ihn auch."

Am nächsten Morgen in aller Frühe war der Bauer auf den Beinen und ging um seinen Hof herum, auch ein Stücklein ins Feld hinein, ob der weiße Spaz nicht bald vom Neste käme. Aber der wollte nicht kommen, und das verdroß den Bauer, aber noch mehr, daß auch sein Gefinde nicht aus dem Neste wollte, und doch stand die Sonne schon hoch. Dazu schrie das Vieh in den Ställen, und es war niemand da, der ihm Futter gab.

Unterdes sieht er einen Knecht über den Hof schleichen, der einen Sack auf der Schulter trägt und schnell zum Hofthore hinaus will. Dem eilt er nach und nimmt ihm die Last ab; denn in die Mühle sollte sie nicht, sondern ins Wirtshaus, wo der Knecht stark auf der Kreide stand.